



System ist alles

Sechs Tage

hintereinander beobachtete der Mann mit der Hakennase den Kassenboten eines Maklers, der sein Büro in der Nähe der Internationalen Handelsbank hatte. Sechs Tage folgte er unauffällig diesem Boten und stellte mittels einer Stoppuhr fest, daß dieser vom Haustor des Maklers bis zum bronzenen Torgitter der Bank zwei Minuten, 30 Sekunden bis zu drei Minuten, zehn Sekunden benötigte. Auch entging es ihm nicht, daß an jedem Abend um die gleiche Zeit vor dem Tor der Bank ein großer Kraftwagen hielt, dem ein eleganter Herr entstieg, der nach fünf bis sieben Minuten wieder aus dem Portal trat und mit seinem Wagen davonfuhr. Diese Feststellung schloß das zweite Glied in den Beobachtungen des Mannes mit der Hakennase.

Es war kein Zufall, daß tags darauf ein Herr zu einer Fahrschule kam, der den Wunsch äußerte, eine ganz bestimmte Wagentypen und Marke zu fahren. Mit Befriedigung stellte dieser Herr fest, daß ein leichter Druck auf den Startknopf genügte, um den Wagen anzulassen, der sogar mit dem zweiten Gang mit großem Anzugsvermögen davonscholl.

VON O. E. HOHMANN

Illustriert von Raebiger



Dieser Herr schien Extreme zu lieben, denn von nun an begann er nur zu Fuß zu gehen. Sein Weg führte ihn tagelang vom Portal der Internationalen Handelsbank quer durch die Stadt bis zu einer Zugbrücke, die etwa zehn Kilometer entfernt sich über den Fluß spannte.

Nach acht Tagen schrieb der Herr — Sie werden in ihm schon den Mann mit der Hakennase erkannt haben — in sein Notizbuch ein: „Glied Nr. 3 geschlossen“ und begann nun am Flusse selbst Beobachtungen anzustellen. Er bekam heraus, daß an jedem Abend genau um 5,15 Uhr ein großer Frachtdampfer die Brücke passierte, die zwei Minuten vorher für den Verkehr gesperrt wurde. Nach weiteren 8 Tagen stand in seinem Notizbuch: „Glied Nr. 4 geschlossen, Ankunft Frachtdampfer differiert drei bis fünf Sekunden.“

Peinlichste Genauigkeit in allem wurde diesem Mann zum zweiten Ich. Schon als Jüngling konnte er genau angeben, wieviel Zigaretten man aus einem Paket Tabak und einem Buch Zigarettenpapier in einer bestimmten Zeit rollen konnte. Damals schon begann sein Leben System zu bekommen. Als er dann

Tom ist ein Mann, so einzigartig, daß Sie ihn unbedingt kennenlernen müssen. Sein Leben besteht nur aus kalter Berechnung. Schon als Junge wußte er, wieviel Löffel Marmelade man süßitzen konnte, in der Zeit, die die Mutter brauchte, um vom Wohnzimmer in die Speisekammer und zurück zu gehen. Als Mann rechnete er dann aber ganz andere Sachen aus...



Glück ist nichts



etwas älter wurde, war er durch verschiedene Gesetze gezwungen — seines Erachtens nach wegen einer Kleinigkeit — einige Jahre in einem gut bewachten Haus zu verbringen. Aber nicht, weil sein System versagt hatte, sondern im Gegenteil, weil er einmal davon abgewichen war. Die Zeit, in der der Staat die Sorge um sein leibliches Wohl übernommen hatte, benutzt er, um auszurechnen, wie oft er seine dünne Feile an einem eisernen Fensterstab hin und her führen mußte, bis der Wächter von seinem Rundgang wieder zu seiner Tür gelangte. Nie verließ er sich auf einen Zufall, er schwur auf sein System und fanatisch hielt er daran. Er maß genau die Tiefe der Einschnitte in jeder Nacht und rechnete aus, an welchem Tage er die Gastfreundschaft der Hausleute nicht mehr in Anspruch zu nehmen brauchte. Sein Hirn arbeitete automatisch in den einmal als richtig erkannten Bahnen.